

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die Quartärbildungen der Umgegend von Magdeburg, mit besonderer Berücksichtigung der Börde

Wahnschaffe, Felix

Berlin, 1885

Inhaltsverzeichniss.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11550

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
Vorwort	V
Einleitung	1
Geographische Begrenzung des in der Umgebung von Magdeburg untersuchten Gebietes	1
Uebereinstimmung der durch das Elbthal gegebenen geographi- schen Grenzen mit den geognostischen	1
Die geologische Literatur über die Magdeburger Gegend: FRIEDRICH HOFFMANN, E. BEYRICH, A. v. KOENEN, C. J. ANDRAE, H. GIRARD, J. EWALD, A. SCHREIBER, K. A. LOSSEN, F. WAHNSCHAPPE	2
I. Die Gegend östlich der Elbniederung	6
Die letzten westlichen Ansläufer des Fläming das rechte Thal- gehänge der Elbniederung bei Magdeburg bildend	6
Tertiäre Ablagerungen als Kern des Fläming	7
Die Diluvialablagerungen zwischen Lostau und Hohenwarthe	7
Beschreibung der durch die Steilränder des rechten Elbufers ge- bildeten Aufschlüsse	7
Mitteloligocäner Septarienthon, das Liegende der dort auftreten- den Diluvialablagerungen	8
Lokalmoräne unmittelbar über dem Septarienthon	9
Der Untere Geschiebemergel	10
Lokale Färbung seiner unteren Lagen durch feinvertheilten Braun- kohlenstaub	11
Kohlensäuregehalt des schwarzen Geschiebemergels	11
Geschichtete Sand- und Grandeinlagerungen im Geschiebemergel von nur lokaler Bedeutung	11
Die Geschiebe des Unteren Geschiebemergels	12
Unterdiluviale Sande und Grande über dem Geschiebe- mergel	12
Kleine Bänke geschichteten Diluvialthonen als Einlagerungen in der Moräne	12
Der Obere Diluvialsand	13

	Seite
Die Diluvialablagerungen und die Glacialerscheinungen bei Gommern	14
Die Aufschlüsse im HOHENSTEIN'schen Steinbruche bei Pretzien im Juni 1884	14
Richtung der Glacialschrammen	14
Rundhöckerartige Ausbildung der Schichtenköpfe des Gommerner Sandsteins	15
Kohlensäurebestimmung und mechanische Analysen des Geschiebemergels aus dem HOHENSTEIN'schen Steinbruche	16
Hinweis auf die Tauglichkeit dieses Geschiebemergels zu Meliorationszwecken	17
II. Die Gegend westlich der Elbniederung	19
Die Verschiedenheit des landschaftlichen Charakters derselben von der Gegend östlich der Elbe	19
Geographische Begrenzung der Börde	19
Die Börde keine Ebene, sondern ein von Ost nach West ansteigendes, welliges Hügelland	20
Das ältere Gebirge als Grundlage der Diluvialablagerungen in der Börde	20
Kurze Aufzählung der Schichtenfolge im älteren Gebirge der Magdeburger Gegend	21
Das ältere Gebirge in der Börde mit Ausnahme unbedeutender Punkte durchgehends mit Diluvium bedeckt	23
Die Diluvialablagerungen der Börde	24
Der Bördelöss und seine Steinsohle	24
Der humose Bördeboden	24
Humus- und Glühverlustbestimmungen der humosen Oberkrume des Bördelösses	25
Uebereinstimmung derselben mit der russischen Schwarzerde (Tschernosem)	26
Humusgehalt russischer Schwarzerden	26
Der gelbe Bördelöss	27
Charakteristische Merkmale der Lössbildungen nach JENTZSCH und FESCA	27
Mechanische Analysen des Bördelösses	28
Mechanische Analysen des Lösses der Gegend von Cönnern und des Königreichs Sachsen	29
Bedeutendes Prävaliren des Staubgehaltes	30
Kohlensäurebestimmungen des gelben Bördelösses	31
Bestimmung der Carbonate von Calcium und Magnesium im Bördelöss	33
Bauschanalysen des gelben Bördelösses	34
Bestimmung seines Gehaltes an plastischem Thon	35
Zusammenstellung der Bauschanalysen des Bördelösses mit solchen des Rheinlösses	36

	Seite
Procentische Zusammensetzung verschiedener Lössen nach Abzug der Carbonate	37
Die Mächtigkeit der gelben Lössschicht zwischen 5—15 <i>dm</i> schwankend	38
Die Steinsohle	38
Das Material derselben	38
Vereinzelt vorkommende Schichtung des Lösses	40
Zusammenstellung der Aufschlüsse in der Börde, wo Sande und Grande des Unteren Diluviums das Liegende des Lösses bilden	42
Zusammenstellung der Aufschlüsse, wo er ältere Formationen direct überlagert	43
Das den Löss unterlagernde Untere Diluvium	44
Sande und Grande, welche häufig in hochgelegenen Kuppen die Lössdecke durchragen	44
Die Geschiebe auf dem Gipfel des Teufelsberges	45
Zusammensetzung der Grande, nach Süden hin Zunahme des einheimischen Materiales	46
Der Untere Geschiebemergel	47
Sein Auftreten bei Langenweddingen als Liegendes der Grande .	47
Der Geschiebemergel bei Uellnitz	48
Der Moormergel bei Uellnitz	48
Kohlensäure- und Humusbestimmung desselben	50
Seine Fauna	50
Die Grande des Uellnitzer Profils im Liegenden des Geschiebemergels	51
Der Untere Geschiebemergel am Gehänge des Ohrethales bei Wolmirstedt	52
Sein Kalkgehalt und seine Geschiebeführung	52
Der Geschiebelehm bei Ummendorf	53
Geschrammte einheimische Geschiebe in demselben	54
Der Geschiebemergel am Hummelsberge bei Schönebeck	54
Die Gliederung und Entstehung der Diluvialablagerungen der Magdeburger Gegend	56
Das Vorkommen der <i>Paludina diluviana</i> Kunth bei Gommern, in der Neustadt und bei Westeregeln und ihr vermuthlich präglaciales Alter	56
Die altglacialen Flussschotter bei Uellnitz	57
Der Untere Geschiebemergel als Repräsentant der Grundmoräne der ersten Vergletscherung	58
Gründe für die Annahme einer Interglacialzeit	59
Der interglaciale Kalktuff bei der Sudenburg	60
Die interglacialen Sande und Grande der Börde	62
Kieselschiefer- und Milchquarzgerölle in den Unteren Diluvialgränden der Magdeburger Börde	63

	Seite
Der Obere Geschiebesand als Aequivalent des Oberen Geschiebemergels	64
Die Steinsohle des Bördelösses als Residuum des früher vorhandenen Oberen Geschiebemergels	64
Die Entstehung des Bördelösses	65
Die Ansichten von v. FRIRSCH und LASPEYRES über die Entstehung des Lösses der Gegend von Halle und von NEHRING über denjenigen bei Thiede und Westeregeln	66
Der Löss von verschiedenen Geologen (COLLOMB, LYELL, SUESS, JAMES GEIKIE, BERENDT) als Gletscherschlamm aufgefasst	67
Die Ansichten PENCK's über die Entstehung des Lösses	67
Beweise gegen die Anwendbarkeit der v. RICHTHOFEN'schen Theorie auf den Löss in der Randzone des norddeutschen Glacialgebietes	67
Die Ansichten PENCK's über die Verbreitung des Lösses	69
F. KLOCKMANN über die Entstehung des Lösses	69
Nach Ansicht des Verfassers fällt die Lössbildung in den Beginn der grossen Abschmelzung der letzten Eisbedeckung.	70
Die zerstörende Einwirkung der Abschmelzwasser auf den Oberen Diluvialmergel, vorzüglich in der Randzone der Vergletscherung	70
Abweichende Ansichten des Verfassers über die Ausdehnung der zweiten Vergletscherung von denen KLOCKMANN's	71
Der Bördelöss und seine Steinsohle ein Altersäquivalent des Decksandens	72
Das Material, aus welchem der Löss entstanden	72
Der kohlen saure Kalk im Löss kein chemischer Niederschlag	72
Der Löss vom Elbschlamm durchaus verschieden	73
Der Mangel der Schichtung kein Beweis gegen die fluviatile Bildung des Lösses	73
Die Entstehung des humosen Bördelösses	74
Der Humusgehalt durch starke Grasvegetation entstanden	75
Ueberfluthung der humosen Lössschicht in niedrigeren Gebieten	75
Die Verwitterungsrinde des Lösses erläutert am Profil von Schnarsleben	76
Abnahme des Humusgehaltes nach unten zu	77
Die Schwarzerden grösstentheils durch Humificirung von Lössbildungen entstanden	78
Der Lössboden der Magdeburger Börde in landwirthschaftlicher Hinsicht	79
Die Fruchtbarkeit des Bördebodens beruht der Hauptsache nach auf seinen günstigen Lagerungsverhältnissen und seinen physikalischen Eigenschaften	79
Absorptionsversuche mit schwarzem und gelbem Bördelöss nach Knor'scher Methode	81
Vergleich mit dem Absorptionsvermögen analoger Bodenarten	82

	Seite
Das Alluvium in der Magdeburger Börde	84
Der in Rinnen als Begleiter kleiner Wasserläufe sich findende Moormergel	84
Untersuchung des Moormergels bei Siegersleben	85
Torfbildungen in den Niederungen der Ohre, Aller und Bode . .	86
III. Die Elbniederung	87
Das grosse geologische Alter der Elbthalrinne	87
Das Ohrethal kein Hauptabflussthale der Elbwasser zur Weser .	88
Der Elbthalsand	88
Sein Vorkommen bei Gommern	88
Das Auftreten eines postglacialen Torfbänkchens in demselben .	89
Die Untersuchung des Torfes durch J. FRÜH	89
Die Schlickbildungen des Elbthales	90
Die grosse Verbreitung der Schlickbildungen	90
Die Aufschlüsse in den Ziegeleigruben an der Berliner Chaussee	91
Die Grande und Sande im Liegenden des Schlickes	92
Lokale Grandeinlagerungen im Schlick	92
Mechanische Analysen des Elbschlickes und das Prävaliren der Feinsten Theile	93
Der Humusgehalt des Schlickes in der Königl. Biederitzer Forst (Querhan)	94
Das Absorptionsvermögen desselben nach KNOX'scher Methode .	94
Mechanische, von KLEBS ausgeführte Analysen des Weichsel- schlickes	96
Bauschanalysen des Elbschlickes	96
Analyse eines sehr eisenreichen Schlickes	97
Thonbestimmung im Schlick	98
Torfablagerungen im Liegenden desselben	98
Untersuchung derselben durch J. FRÜH	99
Fruchtbarkeit des Schlickes	100
Jüngere Flussande	100
IV. Specialgliederung der Quartärbildungen in der Magdeburger Gegend	101
Vorbemerkungen dazu, betreffend die Stellung des Thalsandes, des Geröllelehmes und der interglacialen Sande und Grande .	101
Tabellarische Uebersicht über die Quartärbildungen	103